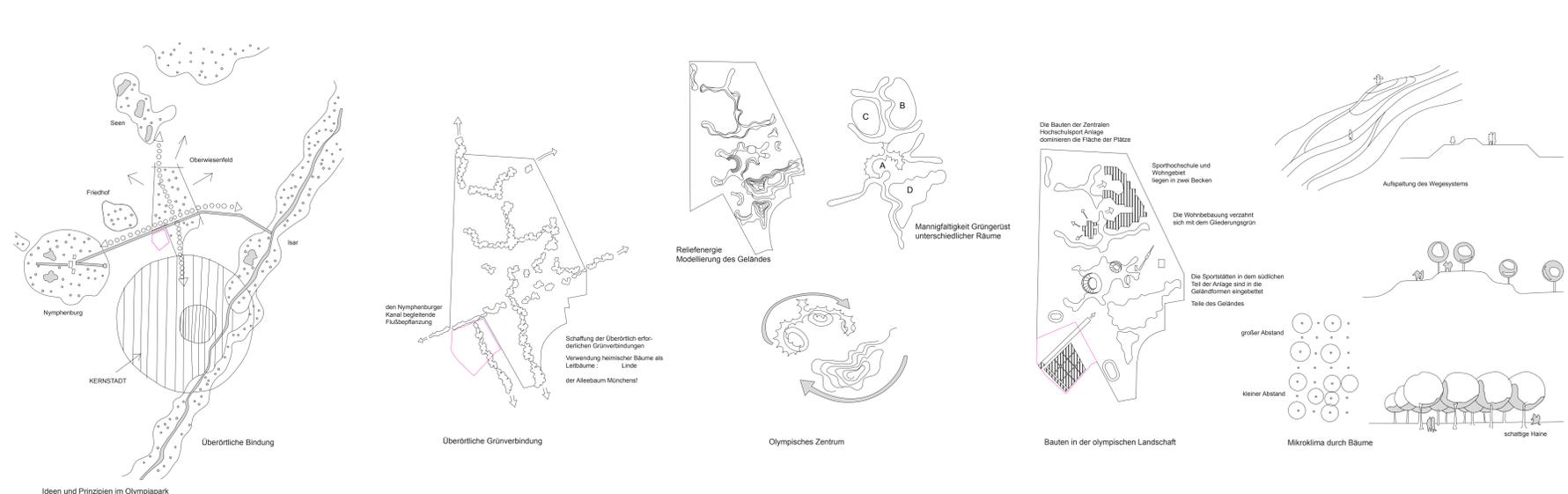


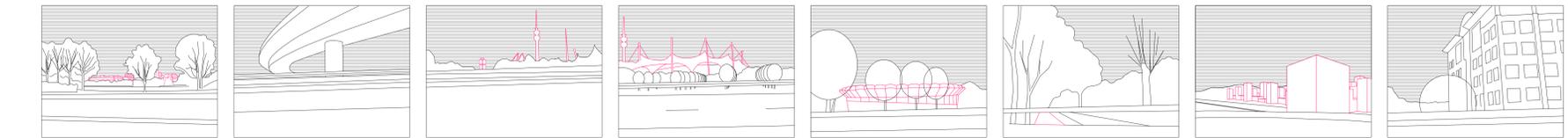
Kleingiebelige Bebauung
 Erdgeschoss: Scheinbauwerk
 Blockrand
 Kleingiebelige Bebauung
 in der Übergangszone
 Scheinbegrenzung
 Olympiapark
 Energieeffiziente
 neoklassische
 Eigenbauten
 A Olympisches
 Zentrum
 B Olympisches
 Dorf
 C ZHS
 D Olympiaberg
 E Neues
 Olympiadorf
 Neue Häuser
 Filmbauwerk
 Dachbühnenstraße
 Filmbauwerk
 Mittlerer Ring
 Übergangszone
 Grünverbindungen



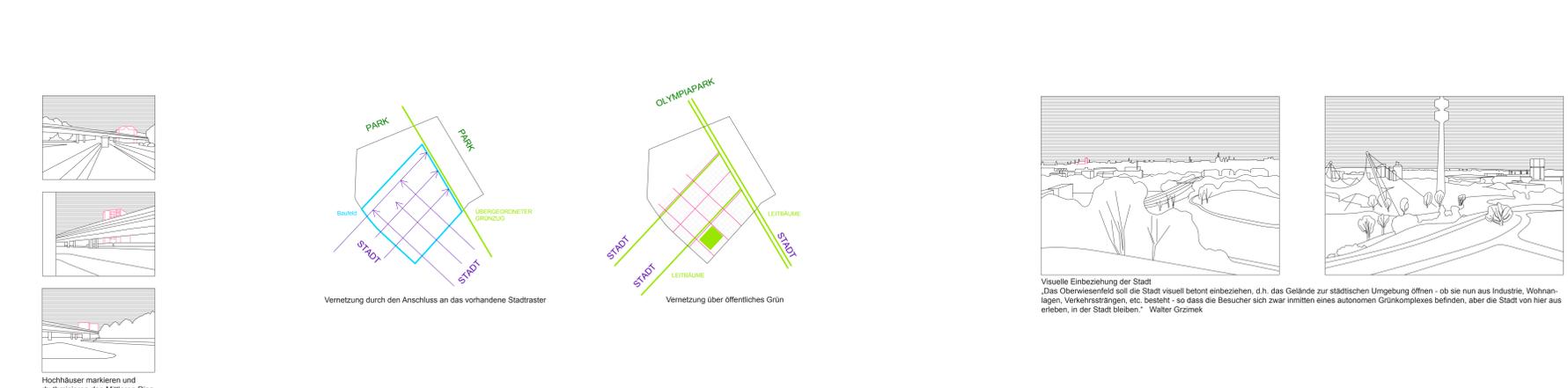
Antriebskonzepte
 Stadt-Quartier-Park
 Ingegnitz
 Einbahnstraße
 Stadttrasse
 Landeshaus
 Parkhaus
 Olympiapark
 Sportpark
 Neue Häuser
 Stellplätze
 Leitbäume



Ideen und Prinzipien im Olympiapark
 Überörtliche Bindung
 Überörtliche Grünverbindung
 Relieffertige
 Modellierung des Geländes
 Mannigfaltigkeit Grüngürtel
 unterschiedlicher Räume
 Die Bauten der Zentralen
 Hochhäuser der Anlage
 dominieren die Fläche der Plätze
 Sporthochschule und
 Wohngebiet
 liegen in zwei Becken
 Die Wohnbebauung verzahnt
 sich mit dem Gelerndegrün
 Die Sportstätten in dem südlichen
 Teil der Anlage sind in die
 Geländetümpen eingebettet
 Teile des Geländes
 großer Abstand
 kleiner Abstand
 Mikroklima durch Bäume
 schattige Hänge
 Aufspaltung des Weppensystems



Fotoreihe Landmarks: Olympiadorf 1972, Mittlerer Ring, BMW-Hochhaus und Olympiastadion, Olympiastadion, Radstation, Nymphenburger Kanal, Olympiadorf 2018



Vernetzung durch den Anschluss an das vorhandene Stadtraster
 Vernetzung über öffentliches Grün
 Hochhäuser markieren und
 rhythmisieren den Mittleren Ring
 Visuelle Einbeziehung der Stadt
 „Das Oberwiesenfeld soll die Stadt visuell betont einbeziehen, d.h. das Gelände zur städtischen Umgebung öffnen - ob sie nun aus Industrie, Wohnanlagen, Verkehrssträngen, etc. besteht - so dass die Besucher sich zwar inmitten eines autonomen Grünkomplexes befinden, aber die Stadt von hier aus erleben, in der Stadt bleiben.“ Walter Grzimek



Visuelle Verknüpfung von Stadt, Quartier, Olympiapark und Alpenvorland



Filmsequenz Dachauer Straße 92 bis 138